

Liedvorschläge

- 316** Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, GL 258
- 322** Nun danket all und bringet Ehr, GL 267
- 324** Ich singe dir mit Herz und Mund, GL 267
- 331** Großer Gott, wir loben dich, GL 257
- 302** Du meine Seele, singe
- 361** Befiel du deine Wege
- 288** Nun jauchzt dem Herren alle, Welt
- 321** Nun danket alle Gott, GL 266
- 168** Du hast uns, Herr, gerufen



*Vor den Liedanfängen
steht die Nummer des
evangelischen Gesangbuches,
die Nummer hinter den Titeln
bezieht sich auf das Gotteslob.*

- 653** Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer
- 425** Gib uns Frieden jeden Tag
- 617** Kommt herbei, singt dem Herrn
- 334** Danke
- 454** Auf und macht die Herzen weit
- 170** Komm, Herr, segne uns
- 171** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Evangelische Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Landeskirchenrat
Öffentlichkeitsreferat

Domplatz 5
67346 Speyer
Tel. (0 62 32) 6 67-145
Fax (0 62 32) 6 67-199



Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Text: Maria R.-Hecker u.a. - 04/01 - 3^o - 6391 - Dautb, Kann Et Partner - Berlin, Karlsruhe



Auf dem Weg zur kirchlichen Trauung

Hinweise zur
Gestaltung
Ihres festlichen
Gottesdienstes



Editorial	3
Fragen	4
Ablauf	6
Trausprüche	7
Lesungen	9
Traufragen	12
Gebete	14
Hinweise	15
Lieder	16

Liebes Brautpaar,

Liebes Brautpaar,

Sie wollen sich kirchlich trauen lassen und haben eine Menge Fragen: „Wann und bei wem müssen wir uns zur kirchlichen Trauung anmelden? Ist eine Trauung möglich, wenn mein Partner oder meine Partnerin der katholischen Kirche angehört? Was kostet eine kirchliche Trauung? Wir haben ein Kind und möchten es gerne im Traugottesdienst taufen lassen. Ist das möglich?“ Auf diese Fragen will dieses Heft Antwort geben. Es möchte Ihnen helfen, den Ablauf der kirchlichen Trauung kennen zu lernen und den Sinn der kirchlichen Trauung zu verstehen.

Vielleicht haben Sie im Freundes- oder Verwandtenkreis eine kirchliche Trauung miterlebt, an die Sie gern zurückdenken. Vielleicht möchten Sie manches ähnlich gestalten, vielleicht haben Sie ja auch schon Ihre ganz eigenen Vorstellungen und Wünsche zur Gestaltung. In seiner Grundform liegt ein Traugottesdienst zwar fest, doch es gibt viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung im Einzelnen: Gebete, Lesungen, Musikalisches, die Form der Traufrage und natürlich die Auswahl des Trauspruches. Die hier gemachten Vorschläge stellen Möglichkeiten und Anregungen dar, die als Grundlage für das Traugespräch mit Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin dienen.

Wir wünschen, dass Sie an Ihren Traugottesdienst immer wieder gerne zurückdenken.

Alles Gute und Gottes Segen – Ihnen beiden!



Unsere Trauung in der Kirche



Was ist eine kirchliche Trauung?

Die kirchliche Trauung ist ein Gottesdienst der Gemeinde anlässlich einer Eheschließung. Sie hören Gottes Wort zur Ehe, bekennen sich zu einer christlichen Eheführung und empfangen Gottes Segen. Die Gemeinde betet mit Ihnen und für Sie.

Wer wird die Trauung halten?

Zunächst ist das Pfarramt, in dessen Bezirk Sie wohnen, für Sie zuständig. Hier können Sie einen Termin vereinbaren und erste Fragen stellen. Sie können sich auch in einer anderen als der zuständigen Gemeinde trauen lassen. Wenn Sie oder Ihr Ehepartner nicht aus der Gemeinde kommen, in der die Trauung stattfinden soll, ist ein Entlassschein des zuständigen Pfarramts nötig.

Wo soll die Trauung stattfinden?

Zunächst steht Ihnen die Kirche Ihrer Kirchengemeinde zur Verfügung. Viele Pfarrer und Pfarrerrinnen sind aber auch bereit, im Umkreis des Kirchenbezirks in eine von Ihnen ausgesuchte Kirche oder Kapelle zu kommen. Allerdings liegt die Organisation dann bei Ihnen.

Wann können Trauungen stattfinden?

Grundsätzlich an jedem Wochentag, auch sonntagsmorgens im Gottesdienst. Wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung im zuständigen Pfarramt. Zur Trauung gehört ein vorbereitendes Gespräch mit beiden Ehepartnern. Dabei geht es um Sinn und Verlauf des Gottesdienstes, aber auch um Organisatorisches. Darüber hinaus finden Sie hier auch eine Gelegenheit zum seelsorgerlichen Gespräch.

Was kostet eine kirchliche Trauung?

Für den Dienst der Geistlichen bezahlen Sie Ihre Kirchensteuer. Wie in jedem Gottesdienst so wird auch im Traugottesdienst ein Opfer erbeten. Die Kosten für den Organisten oder die Organistin, den Kirchendiener oder die Kirchendienerin erfragen Sie beim zuständigen Pfarramt.

Wer schmückt die Kirche?

Grundsätzlich steht der normale Kirchenschmuck in den Kirchen, in denen sonntags Gottesdienst gefeiert wird, zur Verfügung. Wenn Sie besondere Wünsche hinsichtlich der Blumen haben, sollten Sie dies mit dem Pfarramt absprechen. In kleineren Kapellen müssen Sie für den Schmuck selber sorgen.

Verschiedene Konfessionen – aber eine kirchliche Trauung. Ist das möglich?

Ja. Viele Paare wünschen sich die Beteiligung beider Kirchen an ihrer Trauung. Die gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung ist darum sowohl in einer evangelischen Kirche unter der Beteiligung des katholischen Pfarrers möglich als auch in einer katholischen Kirche unter Beteiligung des evangelischen Pfarrers bzw. der evangelischen Pfarrerin. Trauungen konfessionsverschiedener Paare erfolgen in der Regel nach der Ordnung der Kirche, in der nach der Entscheidung des Brautpaares

die kirchliche Trauung stattfindet. Die Ordnung der kirchlichen Trauung für konfessionsverschiedene Paare „Gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung“ erhalten Sie bei Ihrem Pfarramt. Vergessen Sie nicht, dass bei der gemeinsamen Feier der kirchlichen Trauung zwei Pfarrämter für Sie zuständig sind. Darum sollten Sie rechtzeitig mit beiden ein Gespräch vereinbaren, bei dem die rechtliche Seite, der Ablauf und die Gestaltung besprochen werden.

Ein Partner gehört keiner Kirche an. Können wir trotzdem kirchlich heiraten?

Ja. Nach der Ordnung der Evangelischen Kirche der Pfalz ist auch die Trauung eines Gemeindeglieds mit einem Nichtchristen bzw. einer Nichtchristin möglich. Voraussetzung dafür ist ein intensives Gespräch mit dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin, bei dem unter anderem deutlich werden muss, dass beide Ehepartner gewillt sind, eine monogame Ehe auf Lebenszeit zu führen und der evangelische Ehepartner bzw.

die evangelische Ehepartnerin in der Ausübung des Glaubens nicht behindert wird.

Benötigen wir zur kirchlichen Trauung Trauzeugen?

Eine evangelische Trauung findet – wie auch mittlerweile die bürgerliche Trauung – ohne Trauzeugen statt. Bei der gemeinsamen Feier der kirchlichen Trauung in einer katholischen Kirche sollten Trauzeugen dabei sein und – wie es die katholische Ordnung verlangt – nach der Feier ihre Unterschrift leisten.

Taufe und Trauung? Trauung und Abendmahl?

In Ihrem Traugottesdienst kann auch die Taufe Ihres Kindes stattfinden. Was bei einer Taufe zu beachten ist und ob Sie Ihr Kind vor oder nach der Trauung taufen lassen, besprechen Sie mit Ihrem Pfarrer bzw. Ihrer Pfarrerin. Der Traugottesdienst kann mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden werden. Die Einladung dazu gilt der ganzen versammelten Gemeinde.

Der Trauspruch

Eröffnung:

Eröffnung und Anrufung:

Orgelvorspiel
Lied der Gemeinde
Eingangsvotum
Biblisches Eingangswort (auch Psalm im Wechsel)
Eingangsgebet
Lied der Gemeinde (oder Chor)

Verkündigung:

Verkündigung und Bekenntnis:

Text und Predigt
Lied der Gemeinde
Schriftworte zur Ehe

Trauung:

Trauung:

Traufage
Antwort der Eheleute
Segnung
Ringwechsel
Lied der Gemeinde
Fürbittgebet
Vaterunser

Segen:

Sendung und Segen:

Lied der Gemeinde (oder Chor)
Überreichung der Traubibel
Segen
Orgelnachspiel

Sie können sich Ihren Trauspruch selbst auswählen. Der Trauspruch ist ein Vers (oder auch mehrere Verse) aus der Bibel, der Sie in besonderer Weise auf Ihrem gemeinsamen Weg begleiten soll. Suchen Sie also einen Spruch, dem Sie sich gemeinsam anvertrauen wollen. Schlagen Sie selbst einmal in der Bibel nach und lesen Sie im Alten und Neuen Testament. Sie finden vielleicht einen Vers, der Sie unmittelbar anspricht. Es kann ein Wort sein, das Ihnen besonders gefällt, und Sie merken: Das könnte unseren Glauben unterwegs in der Ehe herausfordern oder bestärken.

Sie können aber – falls es Ihnen schwer fällt, sich für einen Spruch zu entscheiden – die Wahl Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin überlassen.

Diesen Text bekommen Sie dann in der Predigt erläutert und gedeutet. Allerdings wird die Predigt sich nicht allein auf dieses Wort beziehen, sondern auch anderes Wichtige benennen.



Vorschläge für Trausprüche:

*Lasst alles bei euch
in Liebe geschehen!*
(1. Korinther 16,14)

*Werft euer Vertrauen
nicht weg, denn es hat
eine große Belohnung!*
(Hebräer 10,35)

*Nehmt einander an,
gleichwie Christus
euch angenommen hat
zu Gottes Lob!*
(Römer 15,7)

*So ist's ja besser zu zweien
als allein; denn sie haben
guten Lohn für ihre Mühe.
Fällt einer von ihnen, so
hilft ihm der andere auf.
Weh dem, der allein ist,
wenn er fällt, dann ist kein
anderer da, der ihm aufhilft.*
(Prediger 4,9–10)

Der Tauspruch

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal, beharrlich
im Gebet.*
(Römer 12,12)

*Gott ist Liebe; und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt in Gott
und Gott in ihm.*
(1. Johannes 4,16)

*Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte
unter ihnen.*
(1. Korinther 13,13)

*Lasst uns einander lieb haben,
denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebt, ist von Gott
geboren und kennt Gott.*
(1. Johannes 4,12)

*Des Menschen Herz erdenkt
sich seinen Weg; aber der Herr
allein lenkt seinen Schritt.*
(Sprüche 16,9)

*Befehl dem Herrn deine Wege
und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.*
(Psalm 37,5)

*Über alles aber zieht an die
Liebe, die da ist das Band der
Vollkommenheit.*
(Kolosser 3,14)

*Wo du hingehst, da will
ich auch hingehen; wo du
bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk, und
dein Gott ist mein Gott.*
(Ruth 1,16)

*Einen andern Grund
kann niemand legen
als den, der gelegt ist;
das ist Jesus Christus.*
(1. Korinther 3,11)

*Der Herr denkt an uns
und segnet uns.*
(Psalm 115,12)

*Ein neues Gebot gebe
ich euch, dass ihr euch
untereinander liebt,
wie ich euch geliebt habe.*
(Johannes 13,34)

*Lebt als Kinder des Lichts. Die
Frucht des Lichts ist lauter
Güte und Gerechtigkeit und
Wahrheit.*
(Epheser 5,8–9)

*Lasset uns nicht lieben
mit Worten, sondern
mit der Tat und mit
der Wahrheit.*
(1. Johannes 3,18)

*Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz
Christi erfüllen.*
(Galater 6,2)

Schriftworte zur Ehe

Vor der eigentlichen Trauhandlung stehen Lesungen aus der Bibel: aus dem Alten Testament, aus den Evangelien und aus den neutestamentlichen Briefen.

Aus der biblischen Schöpfungsgeschichte

*Am Anfang schuf Gott Himmel
und Erde. Und Gott schuf den
Menschen zu seinem Bilde, zum
Bilde Gottes schuf er ihn; und
schuf sie als Mann und Weib.
Und Gott segnete sie und sprach
zu ihnen: Seid fruchtbar und
mehret euch und füllet die Erde
und machet sie euch untertan
und herrschet über die Fische
im Meer und über die Vögel
unter dem Himmel und über das
Vieh und über alles Getier, das
auf Erden kriecht. Und Gott sah
an alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.*
(1. Mose 1,1,27–28,31)

**Mann und Frau –
von Gott erschaffen**
Gott der Herr sprach:
*Es ist nicht gut, dass der
Mensch allein sei. Ich will
ihm eine Gehilfin machen,
die um ihn sei.*
(1. Mose 2,18)

Die Macht der menschlichen Liebe

*Lege mich wie ein Siegel auf
dein Herz, wie ein Siegel auf
deinen Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod und Leidenschaft
unwiderstehlich wie das Toten-
reich. Ihre Glut ist feurig und
eine Flamme des Herrn, so dass
auch viele Wasser die Liebe
nicht auslöschen können.
Wenn einer alles Gut in seinem
Hause um die Liebe geben
wollte, so könnte das alles
nicht genügen.*
(Hoheslied 8,6–7)

Jesus Christus spricht:

*Gott, der im Anfang den Men-
schen geschaffen hat, schuf sie
als Mann und Frau und sprach:
„Darum wird ein Mann Vater
und Mutter verlassen und an
einer Frau hängen, und die
zwei werden ein Fleisch sein.“
So sind sie nun nicht mehr
zwei, sondern ein Fleisch. Was
nun Gott zusammengefügt hat,
das soll der Mensch nicht
scheiden.*
(Matthäus 19,4–6)

Der Apostel Paulus schreibt:
*Zieht den neuen Menschen an,
der nach Gott geschaffen ist in
wahrer Gerechtigkeit und Hei-
ligkeit. Darum legt die Lüge ab
und redet die Wahrheit, ein
jeder mit seinem Nächsten, weil
wir untereinander Glieder sind.
Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eu-
rem Zorn untergehen und gebt
nicht Raum dem Teufel.
Lasst kein faules Geschwätz
aus eurem Mund gehen, son-
dern redet, was gut ist, was
erbaut und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen,
die es hören. Und betrübt nicht
den heiligen Geist Gottes, mit
dem ihr versiegelt seid für den
Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit
und Grimm und Zorn und Ge-
schrei und Lästerung seien fern
von euch samt aller Bosheit.
Seid aber untereinander freund-
lich und herzlich und vergebt
einer dem andern, wie auch
Gott euch vergeben hat in
Christus.*
(Epheser 4,24–27,29–32)



Weitere Lesungen

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

(1. Korinther 13,4-7)

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt hat seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

(1. Johannes 4,7-12)



Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und einträchtig seid. Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient. Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.

(Philipper 2,1-5)

Jeder von uns lebe so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten und zur Erbauung. Denn auch Christus hatte nicht an sich selbst Gefallen. Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Jesus Christus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt, den Vater unseres Herrn Jesus Christus. Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

(Römer 15,2-3a,5-7)

So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, in aller Demut und Sanftheit, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.

(Epheser 4,1-6,15)

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen auch wir uns untereinander lieben.

(1. Johannes 4,7-11)

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin ist die Liebe bei uns vollkommen, dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

(1. Johannes 4,16-19)



Die Traufragen

Die sogenannte Traufrage gibt es in unterschiedlichen Formen:

Erste Form:

Sie haben einander das Eheversprechen gegeben und sind hierher gekommen, um Gott um seinen Segen zu bitten und die Gemeinde um ihre Fürbitte. (Darum treten Sie vor den Altar.)
N.N., ich frage Sie vor Gott und Gemeinde:
Wollen Sie Ihre Frau N. (Vorname) aus Gottes Hand nehmen, sie lieben und ehren, Freude und Leid mit ihr teilen, bis der Tod Sie beide scheidet, so antworten Sie: Ja
N.N., ich frage Sie vor Gott und Gemeinde:
Wollen Sie Ihren Mann N. (Vorname) aus Gottes Hand nehmen, ihn lieben und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen, bis der Tod Sie beide scheidet, so antworten Sie: Ja

Zweite Form:

N. N. (Vor- und Familienname) versprechen Sie ihrer Ehefrau N. (Vorname) Treue und Liebe bis in den Tod, so antworten Sie: Ja

N. N. (Vor- und Familienname) versprechen Sie ihrem Ehemann N. (Vorname) Treue und Liebe bis in den Tod, so antworten Sie: Ja

b) Antworten der Eheleute

Mann und Frau beantworten die an sie gerichtete Traufrage einzeln oder gemeinsam mit Ja
(oder: Ja, ich will es
oder: Ja, mit Gottes Hilfe)

Dritte Form:

N. N. und N. N. (Vor- und Familienname) wollen Sie als Glieder der Gemeinde Jesu Christi, im Hören auf sein Wort und in Nachfolge Ihr gemeinsames Leben führen solange Gott Ihnen beiden Leben gewährt, so antworten Sie: Ja

Vierte Form:

Ich frage Sie vor Gott und vor dieser Gemeinde:
(Namensnennung)

Glauben Sie, dass Gott Sie einander anvertraut hat und Sie in Ihrer Ehe segnen will?

Wollen Sie nach seinen Geboten leben und einander lieben und ehren?

Wollen Sie im Vertrauen auf Jesus Christus sich einander in Freud und Leid Ihr Leben lang die Treue halten?
So antworten Sie: Ja

Fünfte Form:

Vor Gott haben Sie die Ehe geschlossen.

Wollen Sie im Vertrauen auf Gott Ihre Ehe in Liebe und Treue führen und wollen Sie, dass wir für Sie um Gottes Segen bitten?

So antworten Sie: Ja

Sechste Form:

Gott will Ihre Ehe schützen und segnen. So bekennen Sie sich nun dazu vor Gott und dieser Gemeinde

(Die folgenden Worte werden dem Ehemann oder der Ehefrau abschnittsweise vorgesprochen. Die Eheleute können sich einander zuwenden und sich die Hand reichen)

Ehemann

(Vorname), als meine Ehefrau, die Gott mir anvertraut, will ich Dich lieben und ehren und die Ehe mit Dir nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen bis der Tod uns scheidet. Dazu helfe mir Gott. Amen.

Ehefrau

(Vorname), als meinen Ehemann, den Gott mir anvertraut, will ich Dich lieben und ehren und die Ehe mit Dir nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten und in bösen Tagen bis der Tod uns scheidet. Amen.



Fürbitten Vorschläge für Fürbitten

Die Fürbitten können von Freunden oder Verwandten mit vorgetragen werden, darum hier einige Anregungen.

Lasst uns beten zu Gott

für N. und N.: dass sie unter deinem Schutz zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden, dass ihre Liebe durch all die Jahre ihres Lebens zunimmt, dass sie auch in schwierigen Entscheidungen zueinander stehen;

Alle: Herr, erbarme dich.

dass sie füreinander den Blick der Liebe behalten, das rechte Wort, die helfende Hand und auch in den Stunden der Einsamkeit die Kraft, füreinander da zu sein.

Alle: Herr, erbarme dich.

Für ihre Eltern, ihre Familien und für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, dass du sie in gegenseitiger Liebe und Dankbarkeit erhältst.

Alle: Herr, erbarme dich.

Für alle, die sich einmal das Jawort gegeben haben, dass sie in Freud und Leid zusammenstehen und einander die Lasten des Lebens tragen helfen.

Alle: Herr, erbarme dich.

Gott, deine Güte ist größer als unser Herz. Lass uns alle erfahren, dass du mehr schenkst, als wir einander wünschen können.

Amen.



Oder:

Jesus Christus, du bist der Bruder und Freund von uns Menschen. Du hast uns gezeigt, was Liebe ist. Darum bitten wir dich: Begleite N. und N. auf ihrem gemeinsamen Weg. Schenke ihnen auch in schwierigen Situationen die Kraft und den Mut, füreinander da zu sein.

Wir bitten dich für ihre Eltern und Familien, für alle, die sie auf dem Weg bis zum heutigen Tag begleitet haben: Lass sie weiterhin gute Weggefährtinnen und Weggefährten bleiben, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir bitten dich für alle, die gute Freundschaft oder Partnerschaft entbehren, die sich einsam fühlen oder allein. Lass uns offene Augen für sie behalten und sie teilhaben lassen an der Gemeinschaft unserer Familien und Freundeskreise.

Gott, es ist dein Werk, wenn in dieser Welt Liebe gelingt und Menschen in Liebe zueinander finden. Dafür loben wir dich und danken dir, heute und alle Tage unseres Lebens.
Amen.

Bitte bedenken

Fotografieren im Gottesdienst

Natürlich gehören zu solch einem Festtag wie der Hochzeit Fotos (und auch Videofilme) dazu. Für den Gottesdienst allerdings sind dem Fotografieren und Filmen Grenzen gesetzt. Der Gottesdienst sollte nicht durch Foto-, Film- oder Videoaufnahmen gestört werden. Gute Motive bieten sich beim gemeinsamen Einzug in die Kirche und beim Auszug.

Auf jeden Fall sollten Sie vor Ihrem Traugottesdienst mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin darüber reden, wann das Fotografieren und Filmen möglich ist. Nach dem Gottesdienst kann selbstverständlich auch in der Kirche fotografiert werden.

Blumenstreuen und Reiswerfen

Immer wieder wird es gewünscht: Kinder sollen vor dem Brautpaar in die Kirche einziehen und Blumen streuen. Auf diese Weise sollen sie zeigen: Wir freuen uns, dass ihr diesen Weg geht. Blumenstreuen in der Kirche hat manchmal allerdings unerwünschte Nebenwirkungen. Zertretene Blüten hinterlassen auf einigen Böden hässliche Flecken. Darum gilt: entweder die Blumen erst draußen streuen oder selbst gefertigte Blüten aus Papier, Schleifen aus Krepppapier o. ä. verwenden. In den letzten Jahren wird nach dem Gottesdienst immer wieder auch Reis über die Neuvermählten ausgestreut. Die Vögel vor der Kirche freuen sich über die Sonderspeisung. Aber es ist sicherlich nicht richtig, Lebensmittel nur zum Spaß auf die Straße zu werfen.

